

Erfahrungsbericht

betreffend meines Aufenthaltes in Thessaloniki im Rahmen des Sokrates/Erasmus Programmes in der Zeit von 01/02/2000 bis 30/06/2000.

Was gibt es wohl schöneres für einen Studenten, als ein Semester in Griechenland zu studieren? Sonne, Strand und griechisches Lebensgefühl. Aber Vorsicht, speziell im Februar und im März ist es auch in Nordgriechenland sehr kalt. Bei der Anreise mit dem Auto sollte man beachten, dass man von Igoumenitsa nach Thessaloniki einen grossen Teil der Strecke über einen hohen Pass zurücklegen muss, der natürlich auch schneebedeckt sein kann. Im Allgemeinen empfehle ich aber die Anreise mit dem Wagen, da man so die Gelegenheit hat, die vielen Sehenswürdigkeiten problemlos zu besichtigen (nähere Umgebung, Athen, Pelloponese, Istanbul...). Der Fährtransport von Triest dauert ca. 20 Stunden und die Fahrt nach Thessaloniki 6 Stunden. Die Stadt selbst ist einfach zu Überblicken und bereitet keine Schwierigkeiten; lediglich beim Einparken muss man die Stoßstange ihrer Bestimmung nach verwenden.

Als Unterkunft bekommt man ein Zimmer in einem der beiden Heime zugewiesen, wenn man das beantragt (sollte man). Das "Vassilissis Olgas- Heim" hat einen sehr schlechten Standard; man trifft dort aber allerhand netter Leute von überall; der Vorteil einer Heimunterbringung im Gegensatz zu einer Privatwohnung (schwer zu finden). Die beste Alternative ist eine Unterkunft bei dem Privatvermieter Kris Krisikos, Skepastou 10, 40 Ekklesies. Dieser vermietet kleine WG's in seinem Haus an Studenten oder Weltenbummler, ist aber teurer als die Unterbringung im Heim.

Auf der Universität war (und ist vielleicht noch) die zentrale Ansprechperson Elena Koutousi, die einem eigentlich immer weiterhelfen kann. Passfotos werden sehr viele benötigt. Unterrichtsmaterialien werden zur Verfügung gestellt, die Prüfungen sollten ohne größere Schwierigkeiten zu schaffen sein. Das Gratisessen auf der Mensa ist recht gut. Den kostenpflichtigen Sprachkurs im Februar empfehle ich nicht, da in den ersten zwei Märzwochen ein kostenloser angeboten wird. Auf der Uni ist die Kenntnis der griechischen Sprache nicht erforderlich. Der Internetzugang ist auf der Macedonia Universität (gegenüber der Mensa) besser als auf der Aristotele.

Die Stadt beeindruckt nicht mit schönen Bauten oder Ähnlichem; interessant ist es auf der Nikis am Sonntag Nachmittag (ähnlich einer Modeschau), im Vergnügungsviertel Ladadika, im Marktgebiet (gut & günstiges Essen) oder Shoppen im Zentrum. Einen Badestrand gibt es in der Stadt nicht. Zum Näheren in Epanomi kommt man mit dem Bus 69, ein sehr schöner mit guter Strandbar ist im 50 km entfernten Nea Plagia.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.geocities.com/thesini